

gelegt, und heym Prinz Albrechtschen Regimente dem Stabskapitän Hrn. von Bünau das Commando der Leibcompagnie übertragen, auch der Premierlieutenant und Adjutant Hr. von Bose zum Stabskapitän, der Souslieutenant Hr. von Gersdorf zum Premierlieutenant und der Fähn junker Hr. von Winkler zum Souslieutenant avanciret worden.

In Dresden ward am 13. d. ein Jude, Namens Israel Hirsch, nach vorhergegangenem Unterrichte in der christlichen Religion, in der dasigen Kreuzkirche vom Hrn. Archidiacono M. Winkler getauft, wobey er die Namen Christian Friedrich Wilhelm erhielt.

Todesfälle.

In Dresden starb am 17. d. der Kurfl. Sächsl. Generalmajor, Herr Paul George von Wengen, genannt Lambsdorf. Seine hinterlassene Frau Wittwe ist eine geborne Gräfin zu Solms.

Am 17. d. starb Herr Heinrich Ludwig von Bastineller, Kurfürstl. Sächsl. Stifts-Naumburgscher Regierungs- und Consistorial-Rath, auch Rev. Capit. zu Zeitz Senior.

Beim Sturmlaufen auf das Lothringische Bergschloß Bitsch, in der Nacht vom 16. zum 17. Nov. ward der Königl. Preussische Secundlieutenant bey dem Infanterieregimente Prinz Hohenlohe, Herr Raphael Friedrich Wilhelm von Römer, durch Einschlagung einer Haubitzgranate rückwärts in einen ausgemauerten tiefen Graben gestürzt, und dann mit herabgeworfenen großen Balken und Steinen von gedachtem Schlosse in einem noch nicht 20-jährigen Alter getödtet. Seine noch lebende

Frau Mutter ist die verwittwete Obristlieutenantin von Römer in Augustsburg.

In Weissenfels starb in der Nacht vom 15. zum 16. d. im Hause des Hrn. Buchdruckers Severin, Herr Johann Friedrich Gottlob Queißer, Candidatus Theolog. in einem Alter von 35 Jahren.

(Anhang zum Artikel aus Budisfin.) Der berühmte Klavierspieler und Komponist Häjeler aus Erfurt (ein geborner Bauhner) ist vor kurzem von dem Großfürsten von Rußland mit einem Gehalt von 1000 Rubeln als Kammermusikus angestellt worden.

III. Allgemeine.

Mannheim, vom 17. Dec. Von Mainz wird wieder vieles Geschütz und Munition zur Kön. Preuß. Armee geführt. Man will daraus schließen, daß Landau nochmals beschossen werden soll, um die Uebergabe dieser Festung, die allem Anschein nach nächstens fallen muß, zu beschleunigen. Vor einigen Tagen haben die Preußen eine beträchtliche Anzahl Ochsen, die aus dieser Stadt auf die Weide getrieben waren, weggenommen.

Livorno, vom 11. Dec. Ausser dem blutigen Treffen welches am 18ten Novbr. vor Toulon zwischen den allirten Truppen und den Französischen Republikanern vorgefallen, und wobey es zuletzt zum Bajonet gekommen, haben wir nun die sichere Nachricht von einem andern nicht weniger hitzigen Gefecht. Am 8ten d. kam von Toulon in 4 Tagen eine Neapolitanische Tartane hier an, deren Patron folgendes ausjagt: Am verwichenen 30. Novbr.

fies